

Prom. Nr. 3419

**Beiträge zur Methodik  
der Arbeitszeiterhebung und  
Arbeitskalkulation in der Landwirtschaft**

Von der  
**EIDGENOSSISCHEN TECHNISCHEN  
HOCHSCHULE IN ZÜRICH**

zur Erlangung  
der Würde eines Doktors  
der technischen Wissenschaften  
genehmigte  
**PROMOTIONSARBEIT**

Vorgelegt von  
**Hans Schweizer**  
Dipl. Ing. Agr. ETH  
von HASLE, Bern

Referent: Herr Prof. Dr. O. Howald  
Korreferent: Herr PD. Dr. W. Studer

Eigenverlag der SVBL Zentralstelle Küssnacht

1963

Der hier vorliegende Arbeitsvoranschlag mit den relativ kurzen, nach dem Kalender eingeteilten Perioden, erlaubt nicht nur ein Anpassen an verschiedene Klimazonen und Betriebsformen, sondern auch eine gute Anpassung an die verschiedenen Betriebsplanungsmethoden.

#### IV. SCHLUSSBETRACHTUNG

In der vorliegenden Arbeit wird eine Methode dargestellt, wie Richtzeiten für den Arbeitsbedarf landwirtschaftlicher Betriebe durch Arbeitsbeobachtungen gewonnen werden. Durch die Zusammenstellung des Arbeitsbedarfes der Betriebszweige oder Kulturen bei unterschiedlicher Mechanisierung wird das Aufstellen eines Arbeitsvoranschlages erleichtert. Die dargestellte Voranschlagsmethode kann den verschiedenen Anbauverhältnissen und klimatischen Bedingungen leicht angepasst werden.

Die Richtzeiten gestatten heute das Berechnen von Arbeitsvoranschlägen von Mittellandbetrieben, die in bezug auf Boden, Topographie und Arrondierung den angenommenen Voraussetzungen entsprechen. Bei einigen Arbeiten und für spezielle Verhältnisse sind die Grundlagen noch nicht ausreichend. Es müssen weitere Arbeitsbeobachtungen gemacht werden um Arbeitskalkulationen allgemein zu ermöglichen. Ferner ist es notwendig, die Richtzeiten der technischen Entwicklung ständig anzupassen.